



Der Aphroditekult

Zypern – Insel der Aphrodite

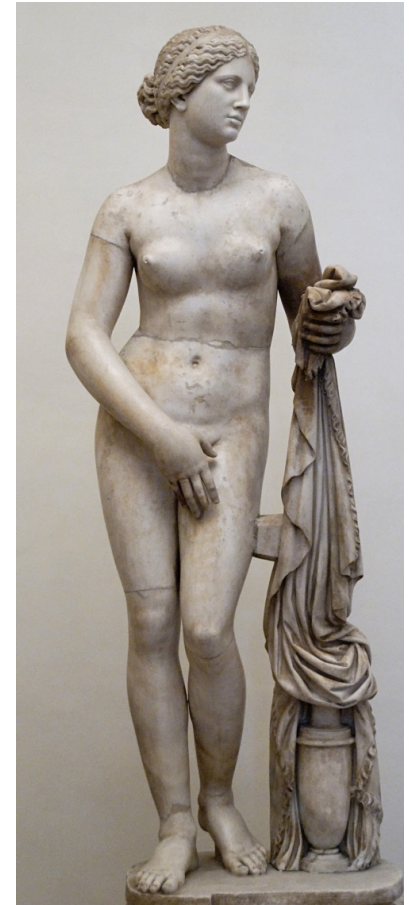
Seminarbeitrag im Modul Terrestrische Ökosysteme (2101-232)
Botanisches Institut (210) · Universität Hohenheim · Stuttgart
vorgetragen von Jonas Keßler am 25.01.2017

Aphrodite

Aphrodite ist in der griechischen Mythologie die Göttin der Liebe, sie verkörpert das Meer und das lebensspendende Wasser sowie die Fruchtbarkeit. Vorhergehende Namen waren bei den Sumerern Inanna und in Babylonien Ishta. In Phönizien wurde sie Astarte genannt, bei den Philistern Atargatis sowie Ashtoreth bei den Hebräern. Während sie bei den Griechen Aphrodite hieß, ging sie in den Glauben der Römer als Venus ein.

Der Glaube hatte seinen Ursprung im Zweistromland der Sumerer und ist über Babylonien, Assyrien und Phönikien erst in späterer Zeit in den Mittelmeerraum gekommen.

Aphroditestatue von Praxiteles 4. Jh. v. Chr. [2].



Mythologie



Oft als "Schaumgeborene" bezeichnet, entsteht Aphrodite in der griechischen Mythologie aus den Genitalien von Uranos (Himmel). Kronos schnitt diese mit einer Sichel ab, als sich Uranos an seiner Mutter Gaia (Erde) verlustigen wollte und warf die Genitalien in die Ägäis. Dort wurde der göttliche Samen aufgeschäumt und Aphrodite wurde geboren. Sie soll an einer Küste namens Achni bei Paleapaphos an Land gekommen sein. Hier hat auch das Symbol der Muschel seinen Ursprung.

Figurine Aphrodite Anadyomene aus dem späten 1. Jh. n. Chr., Amisos (Pontus) [3].



Der Aphrodite-Felsen (Petra tou Romiou) im Süden Zyperns [4].

Mythologie



In anderen Entstehungsmythen wird von der Vereinigung von Zeus und Dione ausgegangen. Im frühen Syrien wiederum soll ein riesiges Ei in den Euphrat gefallen sein, dieses wurde dann von Fischen an Land gebracht und von Tauben ausgebrütet. Deshalb werden mit Aphrodite als Symbol auch Fische und Tauben in Verbindung gebracht.

Sie hatte viele Liebschaften mit Göttern (u.a. Ares), sowie Sterblichen. Verheiratet war sie mit Hephaistos, dem Gott des Feuers und der Schmiede.

Cupido füttert Tauben, Skulptur von Luigi Bienaimé (1795-1878) [5].



Mythologie

Als Urteil des Paris ist die Entscheidung von Paris bekannt, Aphrodite als die Schönste von drei Göttinnen zu benennen. Die drei Göttinnen, die um die Gunst von Paris buhlten, waren Aphrodite, Hera und Athene. Jede der Göttinnen versuchte Paris, den trojanischen Königssohn, in seinem Urteil zu bestechen: Aphrodite versprach ihm die schönste Frau der Welt. Jene schönste Frau war Helena, die Gemahlin von Menelaos, dem König von Sparta. Der darauf folgende Raub der Helena stellt den Beginn des trojanischen Krieges dar. Die Partei der Trojaner wurde von Aphrodite und Ares unterstützt, während Hera und Athene den Griechen halfen, Troja zu erobern und Helena zurückzuführen.



Der Brand von Troya, Gemälde von Adam Elsheimer (1600-1601) [6].



Kult

Aphrodite wurden als einer der 12 olympischen Gottheiten viele Tempel geweiht. Diese waren in der heutigen Türkei (insbesondere in Aphrodisias), auf den Inseln Zyperns (vor allem in Palaepaphos), Kretas, auf Samos und auf dem griechischen Festland zu finden. Die frühesten Funde der Verehrung der Aphrodite wurden auf 3000 Jahre datiert.

Neben Aphrodite-Statuen waren auch große, schwarze Kegel als Symbol der Aphrodite in den Tempeln zu finden. Das Waschen mit frischem oder geheiligtem Wasser ist fester Bestandteil vor und während der Rituale. Auf Altären wurden in heiligem Feuer tierische und pflanzliche Opfergaben verbrannt oder gelagert. Zudem gibt es Berichte von dem Brauch, dass junge zypriotische Frauen den Göttern einen Dienst darboten, indem sie ihre Jungfräulichkeit Pilgern hingaben. Des weiteren sollen in einzelnen Tempeln z.T. eine Anzahl von "hetairai" (Kurtisanen) gedient haben. Die Bezahlung für die Dienste wurden von den Priestern eingesammelt.



Blick auf das Ausgrabungsgelände des Heiligtums der Aphrodite in Kouklia [7].



Der Untergang und Heute

Der Niedergang des Aphroditekults ging im 2. Jh. N. Chr. zeitlich gleich mit der Ausbreitung des Christentums im römischen Reich einher. Da eine gewisse Toleranz bestand, wurde der Götterglaube geduldet, jedoch keine Versuche unternommen, die Tempel vor dem Verfall durch die Natur zu schützen. Teilweise wurden jedoch Tempel auch willentlich zerstört oder durch Kirchen ersetzt.

Der Tempel in Alt-Paphos wurde der Mutter Gottes geweiht.

Durch die fortschreitende Romanisierung ging Aphrodite in die Venus über, die erst wieder in der Renaissance Bedeutung erlangte und so in viele Kunstwerke einging.



Verwendete Literatur

Grigson, G. (1978): Aphrodite. Göttin der Liebe. – Bergisch Gladbach.

Lembke, K., Hrsg. (2010): Zypern. Insel der Aphrodite. Begleitband zur Ausstellung im Roemer- und Pelizaeu-Museum Hildesheim. – Mainz

Scheer, T. S. & M. Lindner (2009): Tempelprostitution im Altertum: Fakten und Fiktionen. – Berlin

Schnabel, E. J. (2006): Der erste Brief des Paulus an die Korinther.: HistorischTheologische Auslegung Neues Testament. – Wuppertal.

Internetaachweis

Hillenbrand, K. (2009): Geheimnisse der Schaumgeborenen. Auf den Spuren der Aphrodite. – taz-online vom 07.01.2009 in: <http://www.taz.de/!5170015/>. Abfrage 22.12.2016.

Abbildungsnachweise

- [1] Titelfoto, Gemälde von Sandro Botticelli (1445 - 1510) in:
https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Sandro_Botticelli_-_La_nascita_di_Venere_-_Google_Art_Project_-_edited.jpg. Abfrage 22.12.2016.
- [2] Statue von Praxiteles (um 390 v. Chr. - 320 v. Chr.) in:
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/9a/Cnidus_Aphrodite_Altemps_Inv8619.jpg. Abfrage 20.01.2017.
- [3] Figurine Aphrodite Anadyomene aus dem späten 1. Jahrhundert in:
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/25/Aphrodite_Anadyomene_Louvre_CA2288.jpg. Abfrage 21.01.2017.
- [4] Raddato, C. Foto des Aphrodite-Felsens (Petra tou Romiou) (2015) in: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/70/Aphrodite%27s_Rock%2C_the_site_of_the_birth_of_the_goddess_Aphrodite%2C_Cyprus_%2821955301454%29.jpg. Abfrage 20.01.2017.
- [5] Cupido füttert Tauben von Luigi Bienaimé (1795-1878) in:
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/50/Cupid_Feeding_Doves-Hermitage.jpg. Abfrage 21.01.2017.
- [6] Foto nach einem Gemälde von Adam Elsheimer (1578-1610) in: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/87/Adam_Elsheimer_-_Der_Brand_von_Troja_-_%28Alte_Pinakothek%29.jpg. Abfrage 22.01.2017.
- [7] Nijaki, N. Foto des Heiligtums der Aphrodite in Kouklia (2014) in:
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b2/Sanctuary_Aphrodite_Kouklia_Cyprus_09.jpg. Abfrage 22.01.2017.